

## Matthisson, Friedrich von: Nachtstück (1791)

1     Schaurig flüstern die Gräber, melancholisch  
2     Blickt durch wehendes Laub der Vollmond; lichtscheu  
3     Taucht im Dunkel des Uhus Flug; im Glanze  
4     Schwärmt die Phaläne.

5     Kühn am graulichen Kirchthurm kreucht der Efeu  
6     Bis zum Glockengebälk; nur du verdorrtest,  
7     Die den Hügel des Freundes leis' umrauschte,  
8     Weide der Thränen!

9     Geisterlispel entwehn der Aetherwüste;  
10    Von den Sternen durchdämmert, graun im Mondstral  
11    Trübe Nebelgebild' am lichten Saume  
12    Schwarzer Gewölke.

13    Wie so feierlich der Entschlafnen Hügel  
14    Sich im schlummernden Lichte rings erheben!  
15    Die nur sparsam begrünt, mit Ranken andre  
16    Dicht überwildert.

17    Kreuze weihte die Armuth hier zum stillen  
18    Denkmal häuslicher Tugend, werth des Marmors  
19    Der Triumphe verherrlicht, werth der schönern  
20    Zähre der Nachwelt.

21    Hell am alternden Beinhaus glänzt ein Grabstein;  
22    Statt heraldischen Prunks winkt eine Rose,  
23    Statt der Schriften von Gold liest mein bethrantes  
24    Auge: So war Sie!

25    Dich, o ländlicher Jüngling, der mit roher  
26    Kunst dem Grabe der Braut dies Mal gebildet,  
27    Deckt ein Hügel zur Seite, von Zypressen

28     Duster beschattet.

(Textopus: Nachtstück. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38670>)